

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

blühende Gemeinde von Tudela der Zerstörung preiszugeben. Im Jahre 1328 setzte in Navarra ein Interregnum ein, während dessen die von den Franziskanern aufgepeitschten Volksleidenschaften sich mit ganzer Wucht gegen die Juden wandten. In der Stadt Estella umzingelte die wütende Menge das jüdische Viertel; die darin eingeschlossenen Juden leisteten verzweifelten Widerstand, doch eilten dem Stadtmob Scharen von Bauern aus den benachbarten Dörfern zu Hilfe, und so wurde das Judenviertel bald erstürmt, worauf alle jüdischen Häuser eingäschert und fast sämtliche Einwohner niedergemetzelt wurden. Auch in einigen anderen Städten kam es zu mehr oder weniger blutigen Judenverfolgungen. Der berühmte Talmudgelehrte Menachem ben Serach, der einer aus Frankreich nach Navarra übergesiedelten Exulantenfamilie angehörte, berichtet folgendes über die von ihm in Estella miterlebten Greuel: „Als der französische König, der Gebieter von Navarra, gestorben war, erhoben sich die Einwohner des Landes und beschlossen, alle Juden in diesem Königreiche auszurotten. Sie machten in Estella und an anderen Orten etwa sechstausend Juden nieder. Mein Vater, meine Mutter und vier jüngere Brüder fielen als heilige Märtyrer für die Einheit des Namens Gottes — möge der Herr für ihr Blut Vergeltung üben. Mir allein gelang es, aus dem Hause zu entkommen. Ich war arg zugerichtet und mit Wunden bedeckt, denn fünfundzwanzig Bösewichte hatten mich mißhandelt und gemartert, und ich lag nackt mitten unter den Leichen von der Dämmerung bis um Mitternacht des 23. Adar (6. März). Gegen Mitternacht kam dann ein Ritter, ein Freund unseres Hauses, zog mich aus dem Leichenhaufen hervor, brachte mich in sein Haus und gewährte mir Zuflucht. Als später in Navarra ein neuer König auf den Thron kam, erhoben wir, die Kinder der Ermordeten, ein Klagegeschrei und verlangten von ihm Sühne für das vergossene Blut unserer Väter, doch blieb all unser Flehen vergeblich“. In Wirklichkeit nahm die Sache den folgenden Verlauf: der neue König des unabhängig gewordenen Navarra (Philipp III., Graf d'Evreux) befahl anfangs, die der Anstiftung zum Gemetzel schuldigen Mönche zu verhaften, und legte den Städten, in denen es zu Blutvergießen gekommen war, eine Geldbuße auf, begnadigte aber später alle Schuldigen und erließ auch den Städten die Straf gelder, da er sich um der Juden willen mit der christlichen Bevölkerung nicht entzweien wollte. Der König nahm überdies keinen Anstand, das herrenlos gewordene Gut